



**PRO RETINA
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit
Netzhautdegenerationen

QS-Konferenz, 24.-25.09.2018

Dr. Frank Brunsmann

**Informationskonzepte in der
Qualitätssicherung –
Patienten und Versicherte
als Adressaten von Informationen**



Inhalt

- Wozu Patienteninformationen?
- Eingrenzung des Themas
- Funktionen von Patienteninformationen
- Instrumente
- Schwierigkeiten und Hindernisse
- Fazit und Ausblick

Wozu Patienteninformationen?

- Welches Krankenhaus, welche Arztpraxis ist für mein Anliegen das Richtige?
- Entscheide ich mich für die empfohlene Behandlung?
- Was tun, wenn es nicht so gut läuft?
- Wo erhalte ich verlässliche Informationen?
- Wer hat besonders viel Erfahrung mit dem, was mich betrifft?

Gegenstand dieses Vortrags:

Alle durch Beschluss des GBA im
Zuständigkeitsbereich des UA QS veranlassten oder
ermöglichten Informationen mit Adressat Patient bzw.
Versicherter

Funktionen der Informationen

1. Vergleich von Angeboten und Einrichtungen ermöglichen

und

2. Hinweise auf gute und schlechte Qualität geben

z. B. Qualitätsberichte und deren Darstellung der Daten in Portalen wie der Weissen Liste; Inhalte u.a. Angaben zu Hygiene, Personal, Ergebnisqualität

Funktionen der Informationen

3. Bedeutung und Modalitäten der Mitwirkung bei QS-Maßnahmen erklären

z. B. Merkblatt „Patienteninformation zur Datenerhebung für die Qualitätssicherung im Krankenhaus“

4. „Spielregeln“ handlungs- und versorgungsrelevant erklären

z. B. Merkblatt zum Zweitmeinungsverfahren (Aushändigung verpflichtend)

Funktionen der Informationen

5. Partizipative Entscheidungsfindung unterstützen

z. B. Entscheidungshilfe „Myome der Gebärmutter: Soll ich meine Gebärmutter entfernen lassen?“

z. B. Schriftliche Zusammenfassung des Zweitmeinungsgesprächs (Aushändigung auf Wunsch)

Funktionen der Informationen

6. Spezialisierte Angebote identifizieren

z. B. Übersicht über abgeschlossene Qualitätsverträge (im Plenum für aktuell in Vorbereitung befindliche Verträge abgelehnt, jedoch für die Zeit nach erfolgter Evaluation beschlossen).

7. Auf Selbsthilfeorganisationen und Beratungsangebote hinweisen

z. B. Vorgabe in der QM-RL §4 Satz 2 „Für den gezielten Einsatz im individuellen Arzt-Patient-Kontakt wird eine Zusammenstellung zuverlässiger, verständlicher Patienteninformationen sowie von Angeboten von Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen gepflegt.“

Funktionen der Informationen

8. Bedeutung von Qualitätsaussagen und Angeboten erläutern

z. B. Kriterien für die Bewertung von QM-Siegeln und Zertifikaten (beauftragt)

Bewertung von QM-Siegeln und Zertifikaten (Herbeiführung wird von den Trägern nicht als GBA-Aufgabe verstanden)

9. Anregen Feedback zu geben

z. B. Information über Beschwerdemöglichkeit (QM-RL, §4 (1): „... die Information der Patientinnen und Patienten über die persönliche oder anonyme Beschwerdemöglichkeit vor Ort.“)

Funktionen der Informationen

10. Stand von Qualitätsbemühungen auf Systemebene einordnen können

z. B. Vorgabe für Evaluationsmethodik des internen QM: Laienverständliche Zusammenfassung zum Umsetzungsstand

11. Über aktuelle Beschlüsse zur QS breit informieren

z. B. Pressemitteilungen des G-BA

Folgende Instrumente werden demnach eingesetzt:

- Vorgabe für Inhalt der Qualitätsberichte
- Darstellung von aufbereiteten Qualitätsdaten
- Vorgabe zur Bereitstellung einer Patienteninformation
- Vorgabe zur Aushändigung oder Mitteilung einer Information
- Beauftragung der Erstellung einer Information (z.B. Entscheidungshilfe)
- Beauftragung der Erstellung oder Übersetzung einer Patienteninformation

Patientenpfad:

wann kommt der Einsatz der Instrumente in Frage?

Abhängig vom Instrument und der Fragestellung:

Vor dem Arztbesuch

Beim Arztbesuch

Nach dem Arztbesuch

Unabhängig von einem Arztbesuch

Auftragnehmer für Erstellung von Patienteninformationen

GBA-Intern:

Arbeitsgruppen

Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

GBA-Extern:

IQTiG

IQWiG

Andere Auftragnehmer (z.B. für Übersetzungen, leichte Sprache)

Probleme, die auf Optimierungsbedarf hinweisen

a) Bzgl. Patienteninformationen zu Qualitätsdaten:

- Nicht verständlich
- Nicht zugänglich
- Unübersichtlich
- Relevantes fehlt
- Verstreut
- Vergleich schwierig

Probleme, die auf Optimierungsbedarf hinweisen

b) Bzgl. anderer Informationen

- Nicht verfügbar / nicht vorhanden
- im Versorgungspfad nicht gezielt eingesetzt
- Nicht zur Hand
- Konkurrierende Informationen verschiedener Herausgeber

Probleme, die auf Optimierungsbedarf hinweisen

c) Hinsichtlich Erstellung und Vorgaben:

- Kein strukturierter Einsatz
- Aufwendig, wenn keine Beauftragung erfolgt
- Keine Optimierung
- Keine Synergie zwischen QS-Maßnahmen
- Die Aufgaben Datensicherung und Informationsdarstellung sind suboptimal zugeordnet
- Nicht Bestandteil der Evaluation

Fazit

- Informationen mit Adressaten Patienten und Versicherte werden durch Beschlüsse des GBA in verschiedenen Phasen des Versorgungspfades und mit mindestens 11 unterscheidbaren Funktionen eingesetzt.
- Das zu Grunde liegende Informationskonzept ist als eher implizit anzusehen und lässt sich aus erfolgten Beschlüssen ableiten.
- Der Einsatz der Instrumente erfolgt gezielt, derzeit jedoch nicht strukturiert.

Ausblick

für die Weiterentwicklung des Informationskonzepts:

1. Im Zuge der Beobachtungs- und Evaluationsaktivitäten des G-BA sollte der bestehende und mögliche Einsatz der Instrumente konsequent weiterentwickelt werden.
2. Bei der Richtlinienerstellung sollte regelhaft ein Prüfpunkt „Patienteninformation“ eingefügt werden, z. B. in Form einer Checkliste.

Vorschlag einer Checkliste:

- Bedarf es der Berücksichtigung des Aspekts Patienteninformation?
- Ergeben sich Daten, die relevant sind für Patienten? (=> Qualitätsbericht)
- Sind Vorgehensweisen zu erklären?
- Sollte eine Entscheidungshilfe beauftragt werden?
- Sollte im Verlauf der Versorgung eine schriftliche Information regelhaft gegeben werden?



**PRO RETINA
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit
Netzhautdegenerationen

QS-Konferenz

24.-25.09.2018

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

post@frankbrunsmann.de